

60. Nicht beglückte mich so der Antritt der Herrschaft über die ganze Erde mit dem von den Juwelen der Fürstenkronen strahlenden Throne und dem weltbeschattenden Schirme, wie heute, Freund, der Antritt des süßen Dienstes zu ihren Füßen.

Urwasi. Mir fehlen die Worte darauf zu entgegnen.

König. Ja, ungehindert erfüllen sich meine Wünsche.  
Denn

61. Jetzt erfrischen den Körper die Strahlen des Mondes, jetzt thuen Kama's Pfeile dem Herzen wohl. Alles, Holdselige, was mir feindlich schien, das erscheint mir jetzt durch die Vereinigung mit dir freundlich.

Urwasi. Ich habe gefehlt, dass ich den Grosskönig so lange habe warten lassen.

König. Nicht doch!

62. Freude, die auf Leid folgt, ist um so süsser: denn des Baumes Schatten erfreut vornehmlich den von der Sonne Gebrannten.

Widuschaka. Herrinn, die lieblichen Strahlen des abendlichen Mondes sind verehrt worden, nun ist es Zeit in's Haus zu gehen.

König. So zeige denn der Freundin den Weg!

Widuschaka. Hieher, hieher, Herrinn! (Er geht umher.)

König. Holdselige, jetzt habe ich diesen Wunsch —

Urwasi. Welcher ist es?